

Bezugspreis
in der Ausgabe mit dem Titel „Leipziger Tageblatt und Anzeiger.“
Sachen abgebaut: vierfachlich A 8.— bei
gewöhnlichen Abgaben: Bezahlung bis zum
A 8.75. Durch die Post bezogen für Deutscher
und ausländische vierfachliche A 4.50, für
die übrigen Staaten fünf Zehntausend.

Nachrichten und Expedition:
Sachenabgabe 8.
Geschenk 100 und 200.

Gütekonsolidation:
Globus-Gebr., Buchdruckerei, Universitätsstr. 2, 2500, Zeitungsdruck 14, n. Richtig 7.

Postfiliale Dresden:
Marienstraße 64.
Geschenk 100 und I Nr. 1712.

Postfiliale Berlin:
Geschenk 100 und Postfiliale 10.
Zeitung 10.
Geschenk 100 und VI Nr. 4602.

Nr. 174.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Wahrung über die Preise I. u. II. Klasse betreffend.
Die Wahrung über diejenigen Wagen, welche während des
Sommers als Preise I. Kl. in Betrieb genommen werden
sollen, steht.

Dienstag, den 7. April 1903.

auf dem Wege an der Straße der Menschenheit.
Es haben an dem gegebenen Tage ihre Rechte vorgezogenen
die Preishabende mit den folgenden Preisen:

A—Z vormittags 8 Uhr,
K—Z *.

Die Wahrung über die Preise II. Kl. mit großen Raum-
men findet.

Mittwoch, den 27. Mai 1903.

auf dem Wege an der Straße der Menschenheit.
Es haben an dem gegebenen Tage ihre Rechte vorgezogenen die
Preishabende mit den folgenden Preisen:

A—Z vormittags 8 Uhr,

K—Z *

Die Preishabende sind plausibel erachtet. Die Preishabende
haben bei Verhöhung ihrer Rechte zugängig zu sein.
Zwischen und Gewinne, sowie die Dienstleistungen der Preishabende
müssen die in § 6—13 der Preisabschaffung vom 24. Ju-
nius 1903 gegebenen Bestimmungen einschließlich entsprechen.

Bestimmungen gegen vorherige Einschränkungen, sennlich-
lich unzulässige Preise werden nach § 26 der Preisabschaffung
behaftet werden und haben die Polizei über die Rücksicht-
erachtung der sonst verhältnismäßig vorliegenden Gebräuche zu
gewähren.

Dienstag, am 8. März 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Berechtigter.

Über das Vermögen des Kaufmanns Carl Rudolf Vogel-
stein, Inhaber des Handels- und Promotionsgeschäfts in
Leipzig, Peterssteineweg 23, Wohnung: Wohnung 25, wird
heute, am 8. März 1903, nachmittags 4½ Uhr, das Konkurs-
verfahren eröffnet. Herr Antonius Hugo Müller in Leipzig,
König-Johanns-Str. 22, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursanmeldungen sind bis zum 22. April 1903 bei dem
Gericht angemeldet.

Es wird zur Bekanntmachung über die Beibehaltung des er-
nanneten oder der Wahl eines anderen Verwalters, sowie über
die Beibehaltung einer Gläubigeraufsicht und eintretenden
Fällen über die in § 122 der Konkursordnung bezeichneten
Gegenstände — auf

den 8. April 1903, vormittags 10 Uhr

— und zur Bekanntmachung der Bedingungen auf
den 7. Mai 1903, vormittags 11 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle, Johanniskir-
che 5. Terminkontakt.

Allen Personen, die eine aus Konkursmasse gebildete
Gilde in Leipzig haben oder aus Konkursmasse etwas schuldig
sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeindesoldner zu ver-
schulden oder zu leisten, auch die Beleidigung aufzugeben, von
dem Gerichte der Gilde und von den Bedingungen, für die sie aus
dem Gilde abgesonderte Beleidigung in Auftrag nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum 16. April 1903 Auszeige zu machen.
Rücksichtloses Verhalten ist zu Leidenschaft, Ab. II A, Johanniskirche 5,
den 16. März 1903.

Konkursmasse-Bersteigerung.

Am Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. u. 9. Mrt., je
vormittags von 10—12 Uhr, im Künzelsauer Hof Hotel Gottschalk das zur
Konkursmasse des Handelsunternehmens Schmidt gehörige Konser-
vatorium, sowie das Institut öffentlich gegen sonstige Saarzahrt ver-
feigert werden, und zwar:

Am Dienstag: Handels- und Gläubiger in Gleis, Baumwolle u. Bildleder,
die Sammle, Rauchwaren für Handelswaren, Schuhle, leinene Gürtelgarnen und Mantelwaren.

Am Mittwoch: 1 Großküche mit 8 Kühlern, 1 Handels-
warenhandlung, 1 Ladentisch, Regale, 1 Tresor, die
Handelswaren.

Leipzig, den 8. April 1903. Ladecke, Versteigerer.

Feuilleton.

Johann Thomens Frühlingstraum.

Eine hübsche Geschichte von Reinhold Oettmann.

Seit beinahe dreizehn Jahren lebten der Justizrat Gottmann und sein Bürovorsteher Johann Thomen auf dem Kriegsfuß. Und wenn man den Justizrat poltern hörte, wußte man sich sicher wundern, daß er's noch immer mit seinem Bürovorsteher austauschte — und der Bürovorsteher mit ihm.

Dann es verging kaum ein Tag, wo der vielbeschäftigte Ammali ihn nicht angeschaut hätte:

„Mensch, Sie richten mich noch zu Grunde mit Ihrem weichen Herzen — Sie verbergen mir keine Praxis — meine Clienten lassen sich das nicht gefallen. Dies ist wahrscheinlich das legitime Mal, daß ich Ihnen zu Wissen bin.“

Und dann saß er regelmäßig mit einem wütenden Schindkel seinen Namen unter den Kreiseln, den Johann Thomen mit seiner kleinen, läuderlichen Handchrift zogtig einem armen, vom Gerichtsvollzieher fast bedrängten Schuldner aufgeschrieben hatte. In den Bürovorsteher's magerem, bartlosen Gesicht aber gütte keine Muskel. Und wenn am nächsten Tage wieder ein armer Bedrängter zu ihm kam, weil ihm der Justizrat mit einem Briefchen:

Sagten Sie mich mit solchen Gesichtern in Ruhe — das müssen Sie mir meinem Bürovorsteher abmachen“, aus seinem Sprechzimmer gestiegen war, so wie er nie um eines Hauses Breite von seiner gewohnten Praxis ab.

Diese Praxis aber bestand darin, daß er dem Witten, den eine kleine Welt fest ins Gesicht sah, mit jenem kleinen und ruhigen Bild, wie ihm zunächst nur einzügige über

Beginn des Februarhalbjahrs bleibt das Staats-
Gesamt-Preisig
Montag, den 6. und Dienstag, den 7. April
für den Vertrieb geschlossen.
Leipzig, am 6. April 1903.

Römisches Kaiser-
Kaufamt.

Lebte Nachrichten.

* Berlin, 5. April. Die „Tägl. Rundsch.“ schreibt:

Wie uns aus guter Quelle mitgeteilt wird, sind die Be-
mühungen der preußischen Regierung, die Zurücknahme

der bekannten Panzerklopfen des Bischofs Korum

in Trier gegen die staatliche Tochterklopfen zu empfehlen,

in Rom anfangs mit lebhaften Widerstreben auf-

genommen worden. Es hat der Vermittelung verschiede-
ner der Kurie nahestehender Persönlichkeiten bedurft,

um schließlich das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Und

zwar ist es lediglich Überredungsmittel dabei die Vor-
haltung benutzt worden, daß in Fall der Verfolgung des

römischen Stuhles der deutsche Kaiser außer

daheim sein würde, bei seinem demnächstigen Besuch

in Rom die übliche Visite im Vatikan ab-

zu stellen. Dieser Umstand war für die Kurie durch-
schlagend. Sie begnügte sich daraufhin mit der Zusicher-
ung, daß von preußischer Seite gewisse katholische

Wünsche in der Befreiung der Schatzkästen an der Töchter-

schule beachtet werden würden, und wie den Bischof an

seine Amtsübertragung zurückzunehmen.

△ Berlin, 5. April. Der „Oberschlesische Wanderer“

schrifft: Im vergangenen Nacht 12½ Uhr erfolgte im

Hildegardenschacht der „Gottesweg-Gruube“ in

Neunkirchen (Saar) ein Gasexplosion, wobei acht

Bergleute lebensgefährlich verbrannten. Die Ver-
unglücks wurden ins Lazarett geschafft. Man nimmt an,

dass die Sprengmaterialien unter Tage explodiert sind.

— Von den auf der Königin-Luis-Gruube ver-
unglückten Bergleuten ist ein Bergleiter im Auspahlschaf-
fazaret gehörig, so daß die Gesamtzahl der

Toten nunmehr 20 beträgt. Die zwei Vermissten sind

bisher noch nicht gefunden.

* Köln, 5. April. Der Domkapitular Müller in

Köln wurde nach Zustimmung der Kurie zum Weih-
bischof von Köln, der Domkapitular Dr. Arnold

Steffens zum Domkapitular ernannt.

* Karlsruhe, 5. April. Dr. Bassermann hat die

Kandidatur für den 10. badischen Reichstagwahlkreis

(Karlsruhe) angenommen.

* Wien, 5. April. Der ehemalige Oberleutnant

Hartmann, der bereits im Jahre 1897 wegen Spio-
nage zu fünf Jahren schweren Arrests verurteilt worden

war, ist heute wegen Erpressung, begangen an der Heeres-
verwaltung, zu 3½ Jahren schweren Arrests verurteilt

worden. Hartmann hatte von der Heeresverwaltung ge-
fordert, eine von ihm verlorene Dienstflagge über den Aus-
bau der österreichisch-ungarischen Wehrmacht anzuladen

oder ihm eine Abfindung zu zahlen, wodurch er seine

Schrift einer autoritären Macht zur Verhängung hielten,

bedeutungswise derselben seine Dienste als Kundschafter

anboten werde.

* Paris, 5. April. Der Justizrat des Central-
vereins vereinigter Konservativen be-

schloß, im Interesse des Deutschen sei es
durchaus geboten, daß sämliche deutsche Parteien der
Provinz ihren gegenwärtigen Bestand während, ver-
einigt vorgehen. In Kreisen, die Aussicht bieten, den
Deutschen auszutreiben, soll daher der ausschließliche

deutsche Kandidat unterstützt werden. Der Wahlkreis

Kolmar-Garnison-Gleiche (Abg. Kreis) soll von diesen

Abstimmungen aber ausgeschlossen bleiben.

* Hamburg, 5. April. Heute mittag wurde an Bord des

„Süd.“ von der Hamburg-American-Sline eine großzügige de-

utsche außerordentliche Versammlung der Mitglieder

des Deutschen Reichsschiffvereins abgehalten,

an der Vertreter der Handels- und verschiedene Re-

gierungen teilnahmen. Die Sitzung wurde durch den Groß-

baudirektor von Elberfeld, der in Begleitung des Generaldirektors

Wolff erschien war, eröffnet. Professor Dr. Schilling-

Stein vom „Großherzog-Ulrich“ für das Jahr 1902/1903

und fügte seinen Ausführungen hinzu, daß wenn das Schul-

jaß auch noch nicht eingetroffen sei, doch sein Grund zur Be-
sorgnis vorliege, da es noch nicht überfällig sei. Er machte

darauf interessante Mitteilungen aus den Berichten der

Kapitäne. Nummergut William legte die Lage

der Finanzen dar, was nach dieselben durchaus befriedigend ist.

Der Vorstand wurde durch Jules wiederermäßigt. Nach der

Sitzung wurde an Bord des „Süd.“ ein Brühns ein

Generalmajor Wolff von Elberfeld auf den Schiffsverkehr auf

den König von England und nahm seinen Platz

rechts neben dem König ein. Der König führte die

Königin-Mutter von Russland, welche Kind von ihm

nahm. — Am Abend wohnten Kaiser Wilhelm, die Königin

von England und die Kaiserin-Mutter von Russland und die

österreich-königliche Familie mit Begeisterung dem Konzert

des Opernhauses zu.

— Bei der geschilderten Abendfeier führte der

Kaiser die Königin von England und nahm seinen Platz

rechts neben dem König ein. Der König führte die

Königin-Mutter von Russland und die Kaiserin

von Russland und die Kaiserin-Mutter von Russland

und die Kaiserin-Mutter von Russland und die Kaiserin

und die